

sich der eine beim anderen mit Wein oder was er sonst zum Pfand gesetzt hatte, auslösen. Bei all dem kamen wir gut voran unter günstigem und gleichmäßigem Wind. Es schien uns aber, als ob das bittere Meer, da es uns solche sanfte Fahrt gewährte, selbst schon süßer zu werden begann in der Nähe jenes süßesten Landes, in dem Milch und Honig fließt. So verging dieser Tag und die Nacht darauf und damit fand auch der Monat Juni sein Ende.

0173

0171

0177

<I, 182>

0167

Das weitere Verfahren beim Bericht über die Pilgerreise ins Heilige Land und nach Jerusalem

0182

Nachdem nun mit Gottes Hilfe die Fahrt über das Meer bis ins Heilige Land geführt hat, wird konsequenterweise so fortzufahren sein, daß ich weiterhin Tag um Tag den Fortgang der Reise beschreibe, gewöhnlich den Tag mit dem vorangehenden Abend beginne, so nämlich geht, wie sich zeigen wird, der Besuch der Heiligen Stätten vor sich. Ich werde die Orte, auf die sich die Pilgerfahrt erstreckt, treulich beschreiben mit allem, was uns dabei widerfuhr. Ich will mich aber nicht einlassen auf die Darstellung anderer Plätze, zu denen die Pilger nicht geführt werden, oder des gesamten Heiligen Landes oder des antiken Zustands der Stadt Jerusalem, es sei denn, daß ich mich durch die Umstände gezwungen sehe, Bericht zu geben auch von Dingen, die ich nicht selbst gesehen habe. Wenn aber jemand eine sehr schöne und wahrheitsgetreue Beschreibung des Heiligen Landes sucht, dann möge er das Büchlein des Frater Burcard vom Predigerorden lesen, das in unserer Ulmer Klosterbibliothek steht. Von ihm hat auch der vortreffliche Herr Bernhard von Breitenbach, hochwürdigster Domdekan von Mainz und mein Reisegefährte, die Darstellung des Heiligen Landes übernommen und seinem Pilger- und Reisebuch eingefügt.

0162

0222

0122

0272

0072

0672

Ende

Anfang